

**Burnout-Risiko bei Notärzten – Ein deutsch-ukrainischer Vergleich**

Darius S<sup>1</sup>, Balkaner B<sup>1</sup>, Bergmüller A<sup>1</sup>, Zavgorodnii I<sup>2</sup>, Kapustnik V<sup>3</sup>, Thielmann B<sup>1</sup>, Böckelmann I<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Bereich Arbeitsmedizin, Medizinische Fakultät, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; <sup>2</sup>Department of Hygiene and Ecology No2, Kharkiv National Medical University, Ukraine, Charkow; <sup>3</sup>Department of Internal and Occupational Diseases, Kharkiv National Medical University, Kharkiv

**Zielstellung:** Die Tätigkeit als Notarzt ist sowohl mit hoher psychischer als auch emotionaler Belastung im Arbeitsalltag verbunden. Es ist notwendig, die psychische Gesundheit langfristig zu erhalten. Ziel der Studie war die Klärung von Zusammenhängen von Verausgabungs-Belohnungs-Verhältnis und dem Burnout-Risiko im Bereich der Notfallmedizin im deutsch-ukrainischen Vergleich.

**Methodik:** An der Studie nahmen 32 Notärzte (14 Frauen, 18 Männer; Durchschnittsalter  $38,2 \pm 7,2$  Jahre) aus Sachsen-Anhalt (ST) und 42 Notärzte (22 Frauen, 20 Männer;  $40,6 \pm 12,7$  Jahre) aus der Ukraine (UKR) freiwillig teil. Sie waren im Durchschnitt  $10,4 \pm 7,7$  (ST) bzw.  $14,8 \pm 12,3$  (UKR) Jahre berufstätig. Das Verausgabungs-Belohnungs-Verhältnis wurde mit dem Effort-Reward-Imbalance-Questionnaire (ERI-Q) und das Burnout-Risiko mit dem Maslach Burnout Inventory (MBI-GS) erhoben.

**Ergebnisse:** Die beiden Stichproben unterschieden sich nicht hinsichtlich Alter und Geschlecht sowie der Dauer der Berufstätigkeit. Die deutschen Notärzte verausgaben sich signifikant mehr als die Notärzte der UKR ( $8,6 \pm 2,7$  vs.  $6,2 \pm 2,3$ ;  $p < 0,001$ ), bekommen aber nicht mehr Belohnung (ST:  $29,2 \pm 5,2$  vs.  $27,0 \pm 3,8$ ; n.s.). Das Verausgabungs-Belohnungs-Verhältnis war demzufolge bei den Notärzten aus ST signifikant höher als bei den ukrainischen Notärzten ( $0,72 \pm 0,32$  vs.  $0,56 \pm 0,25$ ;  $p < 0,05$ ). Im Gegensatz dazu war aber das Burnout-Risiko bei den Ärzten aus der Ukraine mit  $2,04 \pm 1,04$  Punkten deutlich höher als das der Ärzte aus ST mit  $1,36 \pm 0,85$  Punkten ( $p < 0,01$ ), was durch signifikant höhere emotionale Erschöpfung ( $2,87 \pm 1,5$  vs.  $1,86 \pm 1,32$ ;

$p < 0,01$ ) und Zynismus ( $1,94 \pm 1,56$  vs.  $0,97 \pm 0,7$ ;  $p < 0,001$ ) bedingt war.

**Schlussfolgerung:** In dieser Pilotstudie ist das Verausgabungs-Belohnungs-Verhältnis bei den Notärzten aus ST erhöht, d.h., sie verausgaben sich deutlich mehr, bekommen aber nicht mehr Belohnung, was die erhöhte Verausgabung ausgleichen würde. Trotzdem ist bei ihnen das Burnout-Risiko im Vergleich zu den Notärzten der Ukraine geringer, was im Wesentlichen auf die deutlich höhere Ausprägung in der Kategorie „Zynismus“ zurückzuführen ist. Inwieweit dieser Effekt eine Folge der beruflichen Belastung ist oder ob die Notärzte beider Länder unterschiedliche Strategien zur beruflichen Anforderungsbewältigung anwenden, bleibt weiteren Forschungen vorbehalten.